

J. N. 137. 700



Werte Herr Freund! Viel lieber Herr Buchw!.

Tun Sie ein kleines, bescheidenes Reisetagebuch
zu Ihrer literarischen Beleuchtung.

Langes hat es gedauert, ehe ich ausbrach,
aber Arbeit ist wiederum Arbeit und das ist eben

natürlich die junge Ehe hat uns die
Zeit verspart und versiegt. Da ich als poli-
tischer Redakteur hier nicht mit offener
Munke schreiben kann, musste ich
einen Bechmann machen. Wenn Sie
die Arbeit vorziehen wollen, mögen Sie ge.

Frust meinen vollen Namen nen-
nen. Bei Respekt hat mein Name
sicher stehen lassen, wie wir der Aus-
sicht mitteilen. Viel Spaß! Ich
hoffe mich bereits darauf zu hoffen, dass
Sie bester sein können, mein Leben
nicht nicht vergessen. Und ich bin
viele um Worte. Ein solches Mann
erscheint im Herbst bei Arbeit, Ich
wird mich erinnern, ihn Ihnen in
alten Gegenwart zu unterstützen.

das Sie sich ein „Jehenschen Fünfvollen“
besorben haben, freut mich, so sehr, wenn
ich noch Wien komme, mit meiner
Firma „Rungger, & Rungger“ aufzusuchen,
da Sie mich so herzlich einladen. Lamm,
ist sehr ich von der Sache.

Wissen Sie da viel von der Firma Ge-
mahlen in der die Firma, wissen
Sie Ihre Kinder und nehmen Sie von
mir den aufrichtigsten Glückwunsch
treuer Loyalität und um alle meine best-
schützten.



Es grüßt Sie, viel guten Tag und sehr
gehoben Herrn Wohl ist, Ihre

Lilli, den 11. Mai 1912

Giselustrom u. b.

Waldgymnastik

